

L-Staackmann



Verlag Leipzig

== *Das erste Urteil* ==

über

**Max Dreyer**

»Das Himmelbett von Silgenhöh«

\*

„Einen ‚leichtherzigen Roman‘ nennt Max Dreyer sein neuestes Opus. Eine amüsante mit jugendlichem Schwung und feiner Ironie erzählte Erbschaftsgeschichte bildet den Inhalt. Wie der wackere und humorvolle Arnd Krusemarkt seine erbtschleichenden Verwandten durch einen launigen Einfall gegeneinander hehrt, wie er ihnen schon bei Lebzeiten das Danaer-Geschenk eines gemeinsamen Besitztums als liebevolles Vermächtnis hinterläßt, das wird mit köstlicher Grazie und scharmanter Fröhlichkeit ausgeplaudert. Alle Gestalten dieses unterhaltbaren Buches umsonnt das verschmitzte Lächeln oder kräftige Lachen des Autors, ein Lächeln und Lachen, das sich auch des Lesers ganz suggestiv bemächtigt. Max Dreyer weiß aber auch diesem reizenden Komödienstoff, den er mit souveräner Fabulier-Gewandtheit meistert, eine seelenhafte und gefühlswarme Note abzugewinnen. Nicht nur, daß, wie in jedem richtigen Roman, das Gute belohnt und das Schlechte bestraft wird; in diesem Falle findet das wirklich Echte und Mutige, nicht das so oft nur vorgetäuschte Moralische, seinen Lohn und sein Glück. — Ein Buch, das vielen Menschen Frohsinn und Wärme ins Haus bringen wird.“

(Berliner Lokalanzeiger.)

**Wir bitten, diesen „leichtherzigen“  
Roman kräftig zu empfehlen!**

Z

Geheftet M. 3.—, in Leinen geb. M. 5.—

Z

RMN